

Die vorliegende pdf beinhaltet einen Scan der Original-Druckversion des folgenden Beitrags:

Literarische Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in Regionen Mitteleuropas. Hrsg. v. Maria Gierlak, Małgorzata Klentak-Zabłocka und Thorsten Unger. Frankfurt am Main [u. a.]: Lang, 2017 (Warschauer Studien zur Kultur- und Literaturwissenschaft 9).

Bitte zitieren Sie den Beitrag in dieser Form mit dem Publikationsort des Erstdrucks.

Die Internet-Seite (URL), auf der Sie die pdf gefunden haben, unterliegt nicht der Langzeitarchivierung; ihre dauerhafte Erreichbarkeit ist nicht gewährleistet.

# Warschauer Studien zur Kultur- und Literaturwissenschaft

Herausgegeben von Karol Sauerland

Band 9

 PETER LANG  
EDITION

Maria Gierlak/Małgorzata Klentak-Zabłocka/  
Thorsten Unger (Hrsg.)

## Literarische Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in Regionen Mitteleuropas

 PETER LANG  
EDITION

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung  
der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und  
der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń.

Begutachtet von Prof. Dr. Grażyna Kwiecińska.

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier.  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

ISSN 2191-1886

ISBN 978-3-631-66581-7 (Print)

E-ISBN 978-3-653-06022-5 (E-PDF)

E-ISBN 978-3-631-70951-1 (EPUB)

E-ISBN 978-3-631-70952-8 (MOBI)

DOI 10.3726/978-3-653-06022-5

© Peter Lang GmbH  
Internationaler Verlag der Wissenschaften  
Frankfurt am Main 2017

Alle Rechte vorbehalten.

Peter Lang Edition ist ein Imprint der Peter Lang GmbH.

Peter Lang – Frankfurt am Main · Bern · Bruxelles · New York ·  
Oxford · Warszawa · Wien

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich  
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des  
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages  
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für  
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die  
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Diese Publikation wurde begutachtet.

[www.peterlang.com](http://www.peterlang.com)

## Inhaltsverzeichnis

*Maria Gierlak, Małgorzata Klentak-Zabłocka, Thorsten Unger*  
Regionale, nationale und globale Aspekte des Ersten Weltkriegs.....7

### I. Regionen in Mitteleuropa

*Maria Adamiak*  
Die Stadt Thorn und der Erste Weltkrieg.....23

*Jens Stüben*  
Ost- und westpreußische Autorinnen und Autoren und der  
Beginn des Ersten Weltkriegs. Kriegsliteratur in der *Königsberger*  
*Hartungschen Zeitung*.....41

*Monika Tokarzewska*  
Der Roman als Schauplatz der Geschichte. Józef Mackiewicz  
und Arnold Zweigs Sicht auf den Ersten Weltkrieg in Ostmitteleuropa.....65

*Katarzyna Szczerbowska-Prusevicius*  
Schicksale der Geknechteten. Zur Gesellschaftskritik vor dem  
Hintergrund des Ersten Weltkrieges in Miroslav Krležas  
*Der kroatische Gott Mars*.....85

*Dagmar Ende*  
Krieg und Nachkrieg in den Familiengeschichten zweier Autorinnen  
aus Magdeburg: Nomi Rubels *Schwarz-braun ist die Haselnuß* (1992)  
und Inge Meyers *Stachel des Skorpions* (1997) .....103

### II. Zum Spannungsfeld von Region und Nation: Juden, Deutsche, Polen

*Iwona Kotelnicka-Grzybowska*  
Zwei Berichte aus dem Osten – Kriegstourismus und Propaganda:  
Juden und Polen in den besetzten Gebieten .....133

<i>Karol Sauerland</i> Zwischen den Fronten. Der Erste Weltkrieg und die Nationalitätenfrage.....	153
<i>Armin Eidherr</i> Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Motivik und Poetik der jiddischen Literatur Galiziens. Deindividualisierungs- und Entregionalisierungs- bzw. Modernisierungsprozesse am Beispiel der Lemberger Autoren Abraham Mosche Fuchs' und Uri Zvi Grinbergs.....	165
<i>Thorsten Unger</i> Die Zerschlagung der Integrationshoffnung des jüdischen Kriegsfreiwilligen in Ernst Tollers <i>Die Wandlung</i> .....	177
<b>III. Narrationen zwischen allgemeinem und individuellem Kriegserlebnis</b>	
<i>Jürgen Nelles</i> Erzählen zwischen den Fronten – zur Ästhetik des Widerstands wider Willen in Walter Flex' <i>Wanderer zwischen beiden Welten</i> .....	197
<i>Piotr Hęcka</i> Auge in Auge mit dem Feind. Über die Nahkampfszenen in Jüngers <i>In Stahlgewittern</i> und Remarques <i>Im Westen nichts Neues</i> .....	221
<i>Tomasz Waszak</i> Exzentrisches Zeitgefühl? Gustav Meyrinks Ansichten über den Weltkrieg.....	237
<i>Heike Steinhorst</i> Thomas Manns Roman <i>Der Zauberberg</i> und der Erste Weltkrieg.....	255
<b>Diskussionsbeitrag</b>	
<i>Thorsten Unger</i> Spannungen zwischen Region und Nation in Deutschland und Österreich und ihr Niederschlag in Buchreihen des Ersten Weltkriegs.....	279
Kurzinformationen über die Autorinnen und Autoren.....	291

Maria Gierlak, Małgorzata Klentak-Zabłocka, Thorsten Unger

## Regionale, nationale und globale Aspekte des Ersten Weltkriegs

Die Erfahrungen des Ersten Weltkrieges haben sich verständlicherweise im kollektiven Gedächtnis Polens, Deutschlands und Österreichs unterschiedlich niedergeschlagen.<sup>1</sup> Ein Jahrhundert danach gibt es keine Zeitzeugen mehr, die sich aus eigenem Miterleben noch an die Jahre 1914 bis 1918 erinnern. 2011 verstarb der letzte männliche Veteran dieses Krieges Claude Stanley Choules, ein britischer, in Australien lebender Matrose, im Alter von 110 Jahren, 2012 im gleichen Alter Florence Green, einst Kellnerin in den Kasinos der Royal Air Force.<sup>2</sup> Hinzu kommt, dass die kollektive Erinnerung an den Ersten Weltkrieg durch die für viele Menschen noch erheblicheren Veränderungen während und in der Folge des Zweiten Weltkriegs im gewissen Sinne verstellt ist. Auch ist er aus dem ‚kommunikativen Gedächtnis‘ weitgehend verschwunden. Die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg wird heute durch staatlich sanktionierte Denkmäler und vor allem durch wissenschaftliche Forschung in Universitäten, Museen und zum Teil in Gedenkstätten professionalisiert und institutionell gesichert.<sup>3</sup> Im Westen hat sich dabei die Rede von der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ etabliert,

- 1 Die Beiträge des Bandes ordnen sich insgesamt der Gedächtnisforschung zu, wie sie sich in den Literatur- und Kulturwissenschaften seit Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts etabliert hat. In der Verwendung entsprechender Termini wie kollektives, kommunikatives und kulturelles Gedächtnis folgen wir mehr oder weniger den Begriffsprägungen Assmanns. Vgl. dazu grundlegend immer noch Jan Assmann: Kollektives Gedächtnis und kulturelle Identität. In: Kultur und Gedächtnis. Hg. von Jan Assmann und Tonio Hölscher. Frankfurt am Main 1988 (= stw 724), S. 9–19.
- 2 Vgl. Andrzej Chwalba: *Samobójstwo Europy. Wielka Wojna 1914–1918* [Europas Selbstmord. Der Große Krieg 1914–1918]. Kraków 2014, S. 6.
- 3 In Polen zeichnet sich in der letzten Zeit vielerorts Interesse an den lokalen Aspekten des Ersten Weltkriegs ab, was mit dem Wiederaufleben der regionalen Identitäten nach dem Umbruch von 1989 verbunden ist. Es werden Denkmäler renoviert und neue Publikationen von jungen Forschern oder gar Hobbyheimatforschern herausgegeben, die gerade diese Dimension des Krieges in den Vordergrund stellen. Vgl. z.B. Kamil Ruszała: *Wielka wojna w małym mieście. Gorlice w latach 1914–1918* [Der Große Krieg in einer kleinen Stadt. Gorlice in den Jahren 1914–1915]. Kraków 2015 oder Jan Majewski: *Cmentarze z I wojny światowej w Beskidzie Niskim i na Pogórzu* [Die Friedhöfe aus dem Ersten Weltkrieg in den Niederen Beskiden und im Karpaten-Vor-